



22. Januar 2014

Unsere Kirche ist offen für alle!

„verbeulte Kirche...“

Vitus Huonder, Bischof des Bistums Chur, profilierte sich in den vergangenen Monaten immer wieder mit Aussagen und Regelungen, die Menschen in „irregulären Lebensverhältnissen“ betrafen. Er meinte damit Homosexuelle, wiederverheiratete Geschiedene, Konkubinatspaare oder auch alle, die künstliche Verhütungsmittel gebrauchen. Bischof Huonder hat mehrfach betont, dass solche Menschen von der Kommunion ausgeschlossen seien. Stattdessen schlägt er vor, ihnen statt des heiligen Brotes einen Segen zu spenden. Dazu müssten sie mit gekreuzten Armen öffentlich bekunden, dass sie unwürdig seien für den Kommunionempfang, worauf sie dann den Segen erhielten.

Wir Seelsorger der Pfarreien Ebikon, Buchrain-Perlen und Root empfinden eine solche Haltung und Praxis als weltfremd, entwürdigend und nicht dem Geist Jesu Christi entsprechend. In seinem apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“ schreibt Papst Franziskus: „Die Kirche ist berufen, immer das offene Haus des Vaters zu sein. (...) alle können zur Gemeinschaft gehören, und auch die Türen der Sakramente dürfen nicht aus irgendeinem beliebigen Grund geschlossen werden.“ (Nr. 46 & 47). Papst Franziskus nennt dabei ausdrücklich die Eucharistie und den Zugang zur Kommunion.

Wir Seelsorger sehen uns nicht als Verwalter der Sakramente sondern glauben, dass Jesus Christus selbst der Einladende ist und niemanden zurückweisen wird, der mit aufrichtigem und offenem Herzen die Begegnung mit Gott in den Sakramenten sucht.

Die oberste „Regel“ ist die Liebe und unsere Sorge gilt den Menschen mit ihren Bedürfnissen, Sorgen und Nöten. Im Zentrum unserer Seelsorge steht nicht die Frage, welche Kirchenregeln erfüllt werden müssen, sondern wie Gott – und so auch die Kirche - zu den Menschen kommen, sie bestärken und das Leben teilen kann. So schreibt Papst Franziskus: „Mir ist eine „verbeulte“ Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Strassen hinausgegangen ist, lieber als eine Kirche, die krank ist, weil sie sich eingrenzt und an ihre selbstgemachten Sicherheiten klammert.“ (Nr. 49).

In diesem Sinn möchten wir allen, die Gott suchen – in welchen Verhältnissen sie auch leben - sagen: Unsere Türen sind offen, denn Christus sucht die Gemeinschaft mit allen Menschen, gerade auch in der Kommunion.

*Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Daniel Unternährer, Gemeindeleiter Ebikon
Robert Knüsel, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen*